

2 Aufgaben

2.1 Schuljahrgänge 5/6

1. Beschreibe, wie die Aufgaben in deiner Familie verteilt sind.
2. Nenne Formen des Zusammenlebens von Menschen.
3. Trage in einer Tabelle (M1) ein, welche Aufgaben du in deiner Familie übernehmen musst (Pflichtaufgaben) und welche du übernehmen möchtest (freiwillige Aufgaben) und vergleiche mit deinem Nachbarn.
4. Diskutiere mit einem Partner deiner Wahl die Frage: „Was ist für mich ein gutes Familienleben?“

Material:

M1: Tabelle

Diese Aufgaben muss ich in meiner Familie übernehmen...	Diese Aufgaben würde ich gerne übernehmen...

Einordnung in den Lehrplan:**Kompetenzschwerpunkt Lebensgestaltung:**

den Wert von sozialen Beziehungen erkennen und bei der eigenen Lebensgestaltung berücksichtigen

Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:

- beschreiben differenziert und umfassend, welche Rolle sie in der Familie einnehmen und wie die Verteilung der Aufgaben innerhalb der Familie gestaltet sind
- erklären, was sie unter einer Familie verstehen und stellen die verschiedenen Formen des Zusammenlebens dar
- vergleichen verschiedene Formen des Zusammenlebens und arbeiten die Bedeutung von sozialen Beziehungen heraus. (Akzeptanz der verschiedensten Formen des Zusammenlebens soll entwickelt werden)
- stellen dar, wie sie ihr Familienleben gestalten könnten und von welchen Faktoren ein gutes Familienleben abhängig ist
- lernen die neuen modernen vielfältigen Formen des Zusammenlebens mit den wichtigsten rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen kennen und beurteilen Familie als einen Ort der Sicherheit und Geborgenheit

Bezug zu Wissensbeständen:

- soziale Rollen
- Familienformen

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Die Aufgaben umfassen den gesamten Kompetenzschwerpunkt. Metaplanarbeit hat sich bei diesen Aufgaben bewährt. Bei der Diskussion eignet sich die Methode „DAB“:

D = Denken, Einzelarbeit: Formuliere, was für dich alles zu einem Familienleben gehört. Beschreibe dabei so genau wie möglich, worum es geht.

A = Austauschen, Partnerarbeit: Findet euch zu zweit zusammen und tauscht eure Ergebnisse in Partnerarbeit aus.

B = Besprechen, im Plenum – stellt eure Überlegungen im Plenum vor.

Der Zeiteinsatz für diese NbA liegt bei ca. 8x45 Minuten.

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1.	- Genaue Beschreibung der Familienmitglieder und deren Aufgaben.	I
2.	- Formen des Zusammenlebens können sein: Familie, eheähnliche Gemeinschaft, Ehepaar, Großfamilie, Partner ohne Kinder, Ein-Eltern-Familie, Pflegefamilie, Wohngemeinschaft, Kinder ohne Eltern, SOS Kinderdörfer, Heimkinder, Straßenkinder, Obdachlose, Pflegeheime, gleichgeschlechtliche Ehe, Patchwork Familie (Stieffamilie), Bundeswehr, Nonnen, Mönche, Gastfamilien, Internat, Gefängnis, betreutes Wohnen.	I
3.	- Schülerinnen und Schüler füllen selbstständig die Tabelle aus und unterscheiden dabei zwischen Pflichten und freiwilligen Tätigkeiten. Sie besprechen unterschiedliche Sichtweisen.	II
4.	- Die Schülerinnen und Schüler erschließen aus einer Partnerdiskussion heraus, wichtige Kennzeichen eines guten Familienlebens. Z. B: Zusammenhalt – Über alles reden können – Geborgenheit – Harmonie.	III